

Tabelle 1 - Zugewiesene Mittel und Ausgaben

JC Potsdam-Mittelmark

Berichtsjahr: 2013; Datenstand: März 2014

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit ¹⁾	Soll	Ist (Ausgaben) ⁴⁾		
	in 1.000 €	in 1.000 €	in % des Soll (Spalte 1)	in % von insgesamt (Spalte 2)
	1	2	3	4
SOLL - zugewiesene Mittel insgesamt ²⁾	6.028		84,6	
SOLL - verfügbare Mittel insgesamt ³⁾	5.328		95,7	
Leistungen zur Eingliederung insgesamt		5.101		100,0
davon				
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung		1.502		29,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget		.		x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung (inklusive Reha)		850		16,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung		.		x
dav.: Maßnahmen bei einem Träger		.		x
dar.: Aktivierungs- u. Vermittlungsgutschein durch priv. Arbeitsverm.		.		x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber		.		x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)		.		x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget		.		x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung		.		x
Probebeschäftigung behinderter Menschen		.		x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen		.		x
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine (Restabw.)		.		x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)		.		x
B Berufswahl und Berufsausbildung		242		4,7
Zuschüsse für Maßnahmen zur Berufsorientierung		.		x
Ausbildungsbegleitende Hilfen		.		x
Außerbetriebliche Berufsausbildung		224		4,4
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen		.		x
Einstiegsqualifizierung		.		x
sonstige Förderung der Berufsausbildung		.		x
C Berufliche Weiterbildung		779		15,3
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung		585		11,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen		.		x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter		.		x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		1.671		32,8
Eingliederungszuschuss		1.335		26,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen		.		x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit		.		x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	221	.		x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit		.		x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen		.		x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen		884		17,3
Arbeitsgelegenheiten		750		14,7
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante		.		x
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)		.		x
Förderung von Arbeitsverhältnissen		134		2,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)		.		x
G Freie Förderung		23		0,4
Freie Förderung SGB II		23		0,4
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung v. Arbeitsverhältnissen ⁵⁾	1.191	.		x
H Sonstige Förderung		.		x
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter		.		x
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger		.		x
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (Restabw.)		.		x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Zugewiesene Mittel gemäß der Eingliederungsmittel-Verordnung 2013 inklusive zusätzlicher Mittel zur Beseitigung von in 2013 eingetretenen Hochwasserschäden, ohne der im Rahmen des 12 Mrd. Euro Programms für Bildung und Forschung zugeteilten Mittel.

3) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget (Stand: April 2014, Datenquelle: BMAS).

4) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach §§ 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert). Die zugelassenen kommunalen Träger (zKT) übermitteln gemäß dem nach § 51b Abs. 4 SGB II geregelten Lieferstandard Ausgabedaten in einer festgelegten Differenzierung. Die (Ist) Ausgaben der zKT sind deshalb weniger tief gegliedert als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten und liegen für insgesamt, pro Kategorie und für ausgewählte Instrumente vor. Ausgaben im Rahmen des 12 Mrd. Euro Programms für Bildung und Forschung sind nicht enthalten.

5) Laut der Eingliederungsmittelverordnung erfolgt die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e und 16f SGB II ab 2012 gemeinsam, die zugewiesenen Mittel können daher für §§16e und 16f SGB II nicht getrennt ausgewiesen werden.

Tabelle 2 - Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

JC Potsdam-Mittelmark

Berichtsjahr: 2013, Datenstand: März 2014

Leistungen zur Eingliederung nach § 16 SGB II ¹⁾	durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in EURO) ²⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ³⁾	
	2013	+/- Vorjahr	2013	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung (inklusive Reha)	526	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	x	1,5	-0,1
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	.	x	2,0	0,0
dar.: Aktivierungs- u. Vermittlungsgutschein durch priv. Arbeitsverm.	.	x	x	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	.	x	0,3	-0,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	.	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	.	x	2,4	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	.	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Ausbildungsbegleitende Hilfen	.	x	7,0	1,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.147	x	23,9	-4,9
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	.	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	.	x	5,7	-4,2
sonstige Förderung der Berufsausbildung	.	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung				
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	904	x	6,9	-1,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	.	x	5,9	-8,6
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	493	x	8,5	-1,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	.	x	26,1	6,8
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	.	x	6,1	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	.	x	24,1	-8,2
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.	x	5,3	1,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	.	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten	249	x	5,7	-0,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	748	x	12,0	12,0
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II	811	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand (per XSozial-BA-SGB II, Modul 13 geliefert, zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die durchschnittlichen Ausgaben können für zKT nur für ausgewählte Instrumente berechnet werden, da die (Ist) Ausgaben der zKT weniger tief gegliedert sind als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten.

Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (hier: Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein durch privaten Arbeitsvermittler und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Instrumenten Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Freie Förderung die Ergebnisse insgesamt pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Arbeitnehmer pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

3) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, die auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt wird. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen. Zu den Einmalleistungen zählen Vermittlungsbudget, Arbeitshilfen für behinderte Menschen sowie Einmalleistungen der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung (Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (§ 16c Abs. 1 SGB II) und Freie Förderung.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.699	4.570	x	344	2.396	5	2.117
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	10.476	7.243	3.281	467	4.027	11	2.518
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	8.826	6.203	2.822	422	3.664	11	2.017
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.616	1.016	448	38	348	-	494
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.163	759	339	26	239	-	384
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	453	257	109	12	109	-	110
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	29	19	11	*	12	-	7
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	29	19	11	*	12	-	7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	5	5	-	5	3	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	20	14	*	-	-	-	14
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	8	-	-	-	-	8
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	5	*	-	-	-	5
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	141	68	37	*	9	-	35
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	131	66	35	*	9	-	34
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	10	*	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	385	207	98	4	95	*	74
Eingliederungszuschuss	309	177	87	3	77	*	66
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	16	7	-	7	-	6
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	30	12	*	-	10	-	*
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	558	425	219	14	179	*	214
Arbeitsgelegenheiten	550	421	218	14	176	*	212
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	550	421	218	14	176	*	212
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	8	4	*	-	3	-	*
G. Freie Förderung	28	10	4	-	*	-	7
Freie Förderung SGB II ²⁾	28	10	4	-	*	-	7
Summe (A,B,C,D,F,G)	11.608	7.967	3.640	487	4.312	13	2.862

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stelle	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	59,4	x	4,5	31,1	0,1	27,5
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	69,1	31,3	4,5	38,4	0,1	24,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	100	70,3	32,0	4,8	41,5	0,1	22,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	62,9	27,7	2,4	21,5	0,0	30,6
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	65,3	29,1	2,2	20,6	0,0	33,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	56,7	24,1	2,6	24,1	0,0	24,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	100	65,5	37,9	6,9	41,4	0,0	24,1
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	100	65,5	37,9	6,9	41,4	0,0	24,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	100	100,0	0,0	100,0	60,0	0,0	0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	70,0	5,0	0,0	0,0	0,0	70,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	100	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	72,7	0,0	0,0	0,0	0,0	72,7
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	100	71,4	14,3	0,0	0,0	0,0	71,4
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	48,2	26,2	1,4	6,4	0,0	24,8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	50,4	26,7	1,5	6,9	0,0	26,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	10,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	53,8	25,5	1,0	24,7	0,3	19,2
Eingliederungszuschuss	100	57,3	28,2	1,0	24,9	0,3	21,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	100,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	37,2	16,3	0,0	16,3	0,0	14,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	100	40,0	6,7	0,0	33,3	0,0	6,7
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	76,2	39,2	2,5	32,1	0,2	38,4
Arbeitsgelegenheiten	100	76,5	39,6	2,5	32,0	0,2	38,5
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	76,5	39,6	2,5	32,0	0,2	38,5
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	50,0	12,5	0,0	37,5	0,0	25,0
G. Freie Förderung	100	35,7	14,3	0,0	7,1	0,0	25,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	35,7	14,3	0,0	7,1	0,0	25,0
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	68,6	31,4	4,2	37,1	0,1	24,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	8.300	5.560	2.437	368	2.589	6	2.445
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	1.574	930	417	38	366	*	423
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.587	1.029	459	44	342	-	512
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.582	1.024	459	39	339	-	512
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.141	771	352	27	233	-	402
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	441	253	107	12	106	-	110
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Probeförderung behinderter Menschen	5	5	-	5	3	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	26	11	*	-	-	-	10
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	17	4	*	-	-	-	3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	5	-	-	-	-	5
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	143	74	41	3	5	-	41
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	140	73	41	3	5	-	40
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	*	-	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	319	167	72	7	78	*	60
Eingliederungszuschuss	262	143	61	5	69	*	52
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	*	-	*	-	-	-
Einstiegszuschuss bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	*	-	-	*	-	-
Einstiegszuschuss bei selbständiger Erwerbstätigkeit	51	20	11	-	8	-	7
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	606	474	222	23	220	-	223
Arbeitsgelegenheiten	588	456	221	20	202	-	218
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	565	435	213	18	182	-	218
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	23	21	8	*	20	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	18	18	*	3	18	-	5
G. Freie Förderung	3	*	-	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	*	-	-	-	-	*
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.684	1.756	795	77	645	*	847

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

²⁾ Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

³⁾ Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

⁴⁾ Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

⁵⁾ Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	67,0	29,4	4,4	31,2	0,1	29,5
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	100	59,1	26,5	2,4	23,3	0,1	26,9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	64,8	28,9	2,8	21,6	0,0	32,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	64,7	29,0	2,5	21,4	0,0	32,4
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	67,6	30,9	2,4	20,4	0,0	35,2
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	57,4	24,3	2,7	24,0	0,0	24,9
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	100	100,0	0,0	100,0	60,0	0,0	0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	42,3	3,8	0,0	0,0	0,0	38,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	23,5	5,9	0,0	0,0	0,0	17,6
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	100	71,4	0,0	0,0	0,0	0,0	71,4
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	51,7	28,7	2,1	3,5	0,0	28,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	52,1	29,3	2,1	3,6	0,0	28,6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	52,4	22,6	2,2	24,5	0,3	18,8
Eingliederungszuschuss	100	54,6	23,3	1,9	26,3	0,4	19,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	66,7	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	100	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	39,2	21,6	0,0	15,7	0,0	13,7
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	78,2	36,6	3,8	36,3	0,0	36,8
Arbeitsgelegenheiten	100	77,6	37,6	3,4	34,4	0,0	37,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	77,0	37,7	3,2	32,2	0,0	38,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	100	91,3	34,8	8,7	87,0	0,0	0,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	100,0	5,6	16,7	100,0	0,0	27,8
G. Freie Förderung	100	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	65,4	29,6	2,9	24,0	0,0	31,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	4.768	3.656	2.361	196	1.781	2	1.365
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	211	143	65	5	57	-	61
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	210	142	65	4	57	-	61
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	199	136	62	4	54	-	58
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11	6	3	0	2	-	3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	0	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	1	1	-	1	1	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	23	6	1	-	-	-	6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	0	-	-	-	-	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	16	3	0	-	-	-	3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	1	-	-	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	3	2	0	-	-	-	2
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	61	33	17	2	3	-	20
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	54	32	15	2	3	-	20
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	7	1	1	-	-	-	1
Arbeitseingeltdzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	254	156	70	10	93	1	44
Eingliederungszuschuss	226	142	63	8	85	1	42
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	3	3	1	1	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	0	-	-	-	-	0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	4	3	1	1	3	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	20	8	4	-	4	-	2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	266	212	107	8	116	0	92
Arbeitsgelegenheiten	251	199	106	6	102	0	88
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	246	194	104	5	98	0	88
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	5	5	2	1	4	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	15	14	1	2	13	-	4
G. Freie Förderung	1	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	1	-	-	-	-	-	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	815	552	259	25	268	1	223

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	76,7	49,5	4,1	37,4	-	28,6
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	67,9	30,7	2,6	27,1	-	28,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	67,8	30,9	2,1	26,9	-	28,9
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	68,3	31,0	2,1	27,3	-	29,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	58,8	28,2	1,5	20,6	-	27,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	100	100,0	-	100,0	66,7	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	26,7	2,6	-	-	-	25,9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	100	38,5	-	-	-	-	38,5
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	16,4	1,0	-	-	-	15,4
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100	33,4	-	-	-	-	33,4
Einstiegsqualifizierung	100	71,0	13,2	-	-	-	71,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	54,6	26,9	2,7	4,6	-	32,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	59,5	28,4	3,1	5,3	-	36,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	18,2	15,9	-	-	-	6,8
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	61,7	27,6	3,9	36,5	0,2	17,4
Eingliederungszuschuss	100	63,1	27,8	3,5	37,6	0,2	18,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	90,0	75,0	35,0	25,0	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	7,7	-	-	-	-	7,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	100	83,0	25,5	19,1	83,0	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	39,3	19,7	-	18,8	-	9,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	79,9	40,3	2,9	43,5	0,1	34,6
Arbeitsgelegenheiten	100	79,2	42,3	2,4	40,7	0,1	35,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	78,8	42,4	2,1	39,8	0,1	35,7
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	100	98,2	40,0	16,4	90,9	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	91,6	6,7	11,7	89,9	-	25,7
G. Freie Förderung	100	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	-	-	-	-	-	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	67,7	31,8	3,0	32,9	0,1	27,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	872	917	337	451	450	158
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	x	168	x	x	66	x
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	992	177	19	495	66	7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	810	x	x	426	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	181	177	19	68	66	7
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	141	137	17	55	54	7
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	40	40	1	13	12	0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	x	*	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	x	x	*	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	-	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	17	22	21	7	9	9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	1	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	9	15	15	4	8	7
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	1	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	6	5	3	3	*	1
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	14	23	9	6	11	5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	13	23	9	5	11	4
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	1	*	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	23	26	17	12	13	9
Eingliederungszuschuss	22	24	17	12	13	9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	1	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	84	92	32	34	38	14
Arbeitsgelegenheiten	84	92	32	34	38	14
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	84	91	32	34	37	14
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	*	-	-	*	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	10	3	1	3	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	10	3	1	3	-	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.140	343	99	557	137	43

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a-3c.

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Relativwerte in % (Tabellen 3a,3b,3c,4a,4b und 4c)	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	11,3	11,0	7,1	12,7	11,9	7,8
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	x	10,7	x	x	9,9	x
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	9,5	11,2	8,8	11,3	11,4	9,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	9,2	x	x	11,3	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	11,2	11,2	8,9	11,5	11,4	9,8
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	12,1	12,0	8,8	13,1	13,0	10,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	8,8	9,1	11,5	7,7	7,4	6,7
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	3,4	x	x	8,3	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	3,4	x	x	8,3	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	-	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	85,0	84,6	91,1	70,0	75,0	90,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	100,0	100,0	100,0	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	81,8	88,2	94,9	66,7	80,0	89,3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	50,0	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	85,7	71,4	94,7	75,0	50,0	92,8
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	9,9	16,1	14,8	11,3	18,6	15,1
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	9,9	16,4	15,8	10,2	18,6	14,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	10,0	0,0	8,0	25,0	-	24,1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6,0	8,2	6,8	7,8	10,1	9,0
Eingliederungszuschuss	7,1	9,2	7,4	10,3	13,5	10,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0,0	0,0	-	-	0,0	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	0,0	-	-	0,0	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2,3	3,9	2,6	0,0	0,0	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	0,0	-	-	0,0	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15,1	15,2	12,0	16,4	17,0	13,4
Arbeitsgelegenheiten	15,3	15,6	12,7	16,7	17,7	14,3
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	15,3	16,1	13,0	16,7	18,3	14,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	4,3	-	-	7,7	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
G. Freie Förderung	35,7	100,0	100,0	50,0	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	35,7	100,0	100,0	50,0	-	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	9,8	12,8	12,1	11,6	13,7	13,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a-3c.

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4a) Zugangsdaten für Frauen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			überhaupt ⁴⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.559	46,2	2.013	x	135	1.019	3	963
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.387	41,9	2.867	1.300	162	1.569	11	1.051
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	3.783	42,9	2.493	1.127	147	1.439	11	868
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	590	36,5	365	167	13	127	-	179
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	421	36,2	269	122	10	88	-	134
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	169	37,3	96	45	3	39	-	45
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	12	41,4	7	6	-	3	-	4
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	12	41,4	7	6	-	3	-	4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	40,0	*	*	*	*	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	10	50,0	9	*	*	*	*	9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	6	54,5	5	-	-	-	-	5
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	4	57,1	4	*	-	-	-	4
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	53	37,6	26	14	*	5	*	10
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	49	37,4	25	13	*	5	-	9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4	40,0	*	*	*	*	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	153	39,7	77	33	*	38	*	30
Eingliederungszuschuss	117	37,9	65	29	-	32	*	24
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	50,0	*	*	*	*	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	23	53,5	7	*	-	3	-	4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	12	40,0	4	*	-	3	-	*
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	207	37,1	156	78	7	61	*	78
Arbeitsgelegenheiten	204	37,1	154	78	7	59	-	77
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	204	37,1	154	78	7	59	-	77
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	37,5	*	-	-	*	-	*
G. Freie Förderung	6	21,4	3	*	*	*	*	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	6	21,4	3	*	-	*	-	*
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.816	41,5	3.138	1.427	171	1.675	12	1.179

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4b) Abgangsdaten für Frauen (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit
 Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3b insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.773	45,5	2.408	1.063	156	1.118	3	1.073
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	670	42,6	366	162	12	144	*	169
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	579	36,5	368	175	14	123	-	187
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	577	36,5	366	175	12	123	-	187
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	414	36,3	273	130	9	85	-	144
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	163	37,0	93	45	3	38	-	43
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Probeschäftigung behinderter Menschen	*	40,0	*	*	*	*	-	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	12	46,2	5	-	-	-	-	5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	10	58,8	3	-	-	-	-	3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	28,6	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	59	41,3	36	22	*	3	-	16
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	59	42,1	36	22	*	3	-	16
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	129	40,4	58	21	*	29	*	20
Eingliederungszuschuss	96	36,6	46	17	*	26	*	15
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	66,7	*	-	*	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	100,0	*	-	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	50,0	*	-	-	*	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	29	56,9	9	4	-	*	-	4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	223	36,8	177	76	10	81	-	88
Arbeitsgelegenheiten	215	36,6	169	75	10	73	-	86
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	202	35,8	157	72	8	62	-	86
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	13	56,5	12	3	*	11	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	8	44,4	8	*	-	8	-	*
G. Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.002	37,3	644	294	28	236	*	316

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4c) Bestandsdaten für Frauen (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmerinnen) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3c insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾						
			über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾	
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.029	42,6	1.507	976	68	721	2	597	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	70	33,2	47	22	1	19	-	18	
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	70	33,2	46	22	1	19	-	18	
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	66	33,1	44	21	1	18	-	17	
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	4	34,4	2	1	-	1	-	1	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	33,3	0	-	0	-	-	-	
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	
B. Berufswahl und Berufsausbildung	10	44,1	3	0	-	-	-	3	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	47,7	2	-	-	-	-	2	
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	50,0	-	-	-	-	-	-	
Einstiegsqualifizierung	1	36,8	1	0	-	-	-	1	
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	
C. Berufliche Weiterbildung	30	49,5	18	9	2	1	-	9	
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	28	51,8	18	8	2	1	-	9	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	2	33,0	0	0	-	-	-	0	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	98	38,7	57	21	2	37	1	18	
Eingliederungszuschuss	86	38,2	53	19	2	35	1	17	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	30,0	1	1	1	-	-	-	
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	7,7	0	-	-	-	-	0	
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	0	8,5	0	-	-	0	-	-	
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	53,4	3	1	-	2	-	1	
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	101	38,1	82	39	3	42	-	37	
Arbeitsgelegenheiten	95	37,7	75	39	3	35	-	35	
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	92	37,3	73	38	2	33	-	35	
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	3	58,2	3	1	1	2	-	-	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	7	45,3	7	1	-	7	-	2	
G. Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-	
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	
Summe (A,B,C,D,F,G)	310	38,0	206	92	8	99	1	84	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4c II) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III
 entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Bestand im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	4,3	3,8	4,7
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		42,6	57,4
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		37,1	62,9

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4cl) ¹⁾		38,0	62,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		+0,9	-0,9

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung)(s. auch Tab. 4cl) ¹⁾		37,8	62,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		+0,7	-0,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorjahreszeitraum: Bestand im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	4,4	3,9	4,9
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		42,6	57,4
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		37,0	63,0

realisierter Förderanteil ¹⁾		40,0	60,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		+3,0	-3,0

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung) ¹⁾		39,9	60,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		+2,9	-2,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Tabelle 5 - Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote - Rechtskreis SGB II

03942 JC Potsdam-Mittelmark
Berichtsjahr 2013, Datenstand Mai 2014

Merkmal		Abgang von Arbeitslosen						
		insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende		gering Qualifi- zierte ^{3)}
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	8.300	5.560	2.437	368	2.589	6	2.445
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ⁴⁾	02	1.574	930	417	38	366	*	423
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.527	900	399	36	361	*	408
Wiederbeschäftigungsquote ⁵⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	18,4	16,2	16,4	9,8	13,9	33,3	16,7
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	1.273	715	296	28	294	*	309
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	15,3	12,9	12,1	7,6	11,4	33,3	12,6
dar. in selbständige Tätigkeit	07	42	27	17	*	3	-	15
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,5	0,5	0,7	0,5	0,1	x	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	37	25	15	*	3	-	14
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,4	0,6	0,5	0,1	x	0,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefordert) durch Vermittlung	11	322	224	121	9	87	-	112
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	21,1	24,9	30,3	25,0	24,1	x	27,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefordert) durch Vermittlung	13	115	70	34	3	30	-	28
Vermittlungsquote ⁶⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	9,0	9,8	11,5	10,7	10,2	x	9,1

Merkmal		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende		gering Qualifi- zierte ^{3)}
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	3.773	2.408	1.063	156	1.118	3	1.073
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ⁴⁾	02	670	366	162	12	144	*	169
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	653	358	157	11	144	*	163
Wiederbeschäftigungsquote ⁵⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,3	14,9	14,8	7,1	12,9	66,7	15,2
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	556	286	122	7	116	*	126
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	14,7	11,9	11,5	4,5	10,4	66,7	11,7
dar. in selbständige Tätigkeit	07	15	8	5	*	-	-	6
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,3	0,5	0,6	x	x	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	14	7	4	*	-	-	5
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,3	0,4	0,6	x	x	0,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefordert) durch Vermittlung	11	128	89	44	5	34	-	44
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	19,6	24,9	28,0	45,5	23,6	x	27,0
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefordert) durch Vermittlung	13	45	26	13	*	9	-	12
Vermittlungsquote ⁶⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	8,1	9,1	10,7	14,3	7,8	x	9,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

²⁾ Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

³⁾ Personen mit geringer Qualifikation können nach § 81 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale „letzte abgeschlossene Berufsausbildung“ oder „berufsenfremdet“ (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und die Ausprägung "berufsenfremdet" bei den IT-Fachverfahren der BA unterzeichnet ist und daher auch die Angabe zu Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

⁴⁾ Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in Wehr-/Zivildienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in Wehr-/Zivildienst von Zeile 02 ab.

⁵⁾ Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

⁶⁾ Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Insgesamt (Männer + Frauen)	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.195	99,4	6.318	2.920	346	3.635	10	2.142
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7.788	99,3	5.432	2.517	318	3.282	9	1.727
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.384	99,4	873	401	26	345	*	413
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.019	99,5	667	311	18	263	*	316
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	365	99,2	206	90	8	82	-	97
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	21	95,5	11	*	-	8	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	20	95,2	11	*	-	8	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	100,0	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	100,0	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	31	91,2	9	*	-	-	-	8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	100,0	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	85,7	5	*	-	-	-	4
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	10	100,0	3	-	-	-	-	3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	131	100,0	60	33	*	3	-	31
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	126	100,0	58	32	*	3	-	30
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	5	100,0	*	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	352	99,7	206	72	8	136	-	41
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	271	99,6	170	62	7	112	-	36
Eingliederungszuschuss	253	99,6	156	59	4	103	-	35
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	100,0	4	*	3	*	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	100,0	*	*	-	*	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	100,0	8	*	-	7	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	42	100,0	16	9	*	7	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	39	100,0	20	*	-	17	-	3
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	584	99,7	456	208	26	230	-	186
Arbeitsgelegenheiten	584	99,7	456	208	26	230	-	186
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	527	99,6	400	195	21	175	-	185
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	57	100,0	56	13	5	55	-	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	48	100,0	22	7	-	4	-	13
Freie Förderung SGB II	48	100,0	22	7	-	4	-	13
Summe (A,B,C,D,F,G)	10.341	99,4	7.071	3.241	382	4.008	10	2.421
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	10.260	99,4	7.035	3.231	381	3.984	10	2.416
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	2.356	99,4	1.551	706	62	678	*	667

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		über- haupt ³⁾	Lang- zeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.426	1.286	277	54	765	-	484
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.959	1.032	209	47	644	-	365
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	456	246	68	7	115	-	117
dav. Maßnahmen bei einem Träger	282	159	36	4	72	-	77
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	174	87	32	3	43	-	40
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	11	8	-	-	6	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	11	8	-	-	6	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	17	4	*	-	-	-	3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	*	*	-	-	-	-
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	8	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	56	20	9	*	*	-	12
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	56	20	9	*	*	-	12
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	194	117	52	3	76	-	22
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	188	115	50	3	75	-	22
Eingliederungszuschuss	177	106	47	*	68	-	22
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	*	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	8	6	*	-	5	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	5	*	*	-	*	-	-
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	*	*	*	-	*	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	79	58	21	5	33	-	16
Arbeitsgelegenheiten	79	58	21	5	33	-	16
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	58	37	17	3	12	-	16
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	21	21	4	*	21	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	24	9	*	-	3	-	6
Freie Förderung SGB II	24	9	*	-	3	-	6
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.796	1.494	362	63	878	-	543
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	2.790	1.492	360	63	877	-	543
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	760	430	149	16	214	-	167

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufstrenndet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

 6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen
 III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		über- haupt ³⁾	Lang- zeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	26,4	20,4	9,5	15,6	21,0	x	22,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	25,2	19,0	8,3	14,8	19,6	x	21,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	32,9	28,2	17,0	26,9	33,3	x	28,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger	27,7	23,8	11,6	x	27,4	x	24,4
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47,7	42,2	35,6	x	52,4	x	41,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	52,4	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	55,0	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	54,8	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	38,9	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	42,7	33,3	27,3	x	x	x	38,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	44,4	34,5	28,1	x	x	x	40,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,1	56,8	72,2	x	55,9	x	53,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	69,4	67,6	80,6	x	67,0	x	61,1
Eingliederungszuschuss	70,0	67,9	79,7	x	66,0	x	62,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	11,9	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	2,6	5,0	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13,5	12,7	10,1	19,2	14,3	x	8,6
Arbeitsgelegenheiten	13,5	12,7	10,1	19,2	14,3	x	8,6
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	11,0	9,3	8,7	14,3	6,9	x	8,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	36,8	37,5	x	x	38,2	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	50,0	40,9	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	50,0	40,9	x	x	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	27,0	21,1	11,2	16,5	21,9	x	22,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	27,2	21,2	11,1	16,5	22,0	x	22,5
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	32,3	27,7	21,1	25,8	31,6	x	25,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Frauen	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.872	99,3	2.546	1.151	131	1.431	10	920
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	3.339	99,4	2.222	1.000	123	1.301	9	769
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	520	99,2	316	150	6	124	*	151
dav. Maßnahmen bei einem Träger	375	99,7	237	113	4	91	*	117
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	145	98,0	79	37	*	33	-	34
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	11	91,7	6	*	-	6	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10	90,9	6	*	-	6	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	100,0	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	100,0	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	10	100,0	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	100,0	*	-	-	-	-	*
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	100,0	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	52	100,0	23	15	*	*	-	13
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	50	100,0	22	15	*	*	-	12
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	100,0	*	-	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	147	99,3	74	26	*	48	-	12
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	105	99,1	57	22	*	38	-	9
Eingliederungszuschuss	96	99,0	50	22	-	34	-	8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	100,0	*	-	*	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	100,0	*	-	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	100,0	4	-	-	4	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	22	100,0	8	4	-	3	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	20	100,0	9	-	-	7	-	*
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	230	99,6	185	81	12	92	-	75
Arbeitsgelegenheiten	230	99,6	185	81	12	92	-	75
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	200	99,5	156	77	10	64	-	74
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	30	100,0	29	4	*	28	-	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	12	100,0	7	4	-	*	-	*
Freie Förderung SGB II	12	100,0	7	4	-	*	-	*
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.323	99,4	2.837	1.277	146	1.574	10	1.024
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	4.281	99,4	2.820	1.273	146	1.564	10	1.021
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	908	99,3	582	269	23	253	*	248

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Frauen						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.050	540	115	24	326	-	215
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	871	448	90	21	275	-	177
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	173	88	25	3	47	-	38
dav. Maßnahmen bei einem Träger	107	56	13	*	26	-	25
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	66	32	12	*	21	-	13
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	6	4	-	-	4	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	6	4	-	-	4	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	5	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	-	-	-	-	-	-
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	22	6	5	*	-	-	3
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	22	6	5	*	-	-	3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	82	43	19	-	30	-	7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	79	43	19	-	30	-	7
Eingliederungszuschuss	74	39	19	-	26	-	7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	4	-	-	4	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	3	-	-	-	-	-	-
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	40	30	9	3	21	-	5
Arbeitsgelegenheiten	40	30	9	3	21	-	5
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	27	17	8	3	8	-	5
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	13	13	*	-	13	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	4	*	-	-	*	-	*
Freie Förderung SGB II	4	*	-	-	*	-	*
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.203	621	148	28	378	-	232
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	1.200	621	148	28	378	-	232
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	308	165	58	7	96	-	53

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufstrenndet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

 6a) Eingliederungsquote für Frauen
 III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	27,1	21,2	10,0	18,3	22,8	x	23,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	26,1	20,2	9,0	17,1	21,1	x	23,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	33,3	27,8	16,7	x	37,9	x	25,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger	28,5	23,6	11,5	x	28,6	x	21,4
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	45,5	40,5	32,4	x	63,6	x	38,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	42,3	26,1	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	44,0	27,3	x	x	x	x	x
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,8	58,1	73,1	x	62,5	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	75,2	75,4	86,4	x	78,9	x	x
Eingliederungszuschuss	77,1	78,0	86,4	x	76,5	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	13,6	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	0,0	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17,4	16,2	11,1	x	22,8	x	6,7
Arbeitsgelegenheiten	17,4	16,2	11,1	x	22,8	x	6,7
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	13,5	10,9	10,4	x	12,5	x	6,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	43,3	44,8	x	x	46,4	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	27,8	21,9	11,6	19,2	24,0	x	22,7
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	28,0	22,0	11,6	19,2	24,2	x	22,7
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	33,9	28,4	21,6	30,4	37,9	x	21,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Männer	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.323	99,4	3.772	1.769	215	2.204	-	1.222
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.449	99,3	3.210	1.517	195	1.981	-	958
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	864	99,5	557	251	20	221	-	262
dav. Maßnahmen bei einem Träger	644	99,4	430	198	14	172	-	199
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	220	100,0	127	53	6	49	-	63
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	10	100,0	5	*	-	*	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10	100,0	5	*	-	*	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	21	87,5	7	*	-	-	-	6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	100,0	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	78,6	4	*	-	-	-	3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	100,0	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	79	100,0	37	18	*	*	-	18
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	76	100,0	36	17	*	*	-	18
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	100,0	*	*	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	205	100,0	132	46	6	88	-	29
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	166	100,0	113	40	5	74	-	27
Eingliederungszuschuss	157	100,0	106	37	4	69	-	27
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	100,0	*	*	*	*	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	100,0	*	*	-	*	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	6	100,0	4	*	-	3	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	20	100,0	8	5	*	4	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	19	100,0	11	*	-	10	-	*
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	354	99,7	271	127	14	138	-	111
Arbeitsgelegenheiten	354	99,7	271	127	14	138	-	111
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	327	99,7	244	118	11	111	-	111
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	27	100,0	27	9	3	27	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	36	100,0	15	3	-	*	-	11
Freie Förderung SGB II	36	100,0	15	3	-	*	-	11
Summe (A,B,C,D,F,G)	6.018	99,4	4.234	1.964	236	2.434	-	1.397
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	5.979	99,4	4.215	1.958	235	2.420	-	1.395
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	1.448	99,5	969	437	39	425	-	419

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Männer						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.376	746	162	30	439	-	269
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.088	584	119	26	369	-	188
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	283	158	43	4	68	-	79
dav. Maßnahmen bei einem Träger	175	103	23	*	46	-	52
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	108	55	20	*	22	-	27
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	5	4	-	-	*	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	5	4	-	-	*	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	12	3	*	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	5	*	*	-	-	-	-
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	5	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	34	14	4	-	*	-	9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	34	14	4	-	*	-	9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	112	74	33	3	46	-	15
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	109	72	31	3	45	-	15
Eingliederungszuschuss	103	67	28	*	42	-	15
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	-	*	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	3	*	*	-	*	-	-
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	*	*	*	-	*	-	-
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	*	*	*	-	*	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	39	28	12	*	12	-	11
Arbeitsgelegenheiten	39	28	12	*	12	-	11
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	31	20	9	-	4	-	11
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	8	8	3	*	8	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	20	8	*	-	*	-	5
Freie Förderung SGB II	20	8	*	-	*	-	5
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.593	873	214	35	500	-	311
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	1.590	871	212	35	499	-	311
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	452	265	91	9	118	-	114

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufstrenndet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

 6a) Eingliederungsquote für Männer
 III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Männer	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	25,9	19,8	9,2	14,0	19,9	x	22,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	24,5	18,2	7,8	13,3	18,6	x	19,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	32,8	28,4	17,1	20,0	30,8	x	30,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger	27,2	24,0	11,6	x	26,7	x	26,1
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	49,1	43,3	37,7	x	44,9	x	42,9
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	57,1	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	43,0	37,8	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	44,7	38,9	x	x	x	x	x
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	54,6	56,1	71,7	x	52,3	x	51,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	65,7	63,7	77,5	x	60,8	x	55,6
Eingliederungszuschuss	65,6	63,2	75,7	x	60,9	x	55,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	<i>10,0</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	11,0	10,3	9,4	x	8,7	x	9,9
Arbeitsgelegenheiten	11,0	10,3	9,4	x	8,7	x	9,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	9,5	8,2	7,6	x	3,6	x	9,9
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	29,6	29,6	x	x	29,6	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	55,6	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	55,6	x	x	x	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	26,5	20,6	10,9	14,8	20,5	x	22,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	26,6	20,7	10,8	14,9	20,6	x	22,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	31,2	27,3	20,8	23,1	27,8	x	27,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer und Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter 6 Monate nach Austritt:						
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose					arbeitslos	
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
		1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.195	4.378	47,6	1.109	25,3	12,1	4.817	52,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7.788	3.681	47,3	872	23,7	11,2	4.107	52,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.384	682	49,3	234	34,3	16,9	702	50,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.019	467	45,8	150	32,1	14,7	552	54,2
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	365	215	58,9	84	39,1	23,0	150	41,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	21	15	71,4	3	20,0	14,3	6	28,6
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	20	15	75,0	3	20,0	15,0	5	25,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	-	x	-	x	x	*	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x	-	x	x	*	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	31	19	61,3	*	5,3	3,2	12	38,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	*	x	-	x	x	*	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	9	50,0	*	11,1	5,6	9	50,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	10	8	x	-	x	x	*	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	131	81	61,8	27	33,3	20,6	50	38,2
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	126	76	60,3	23	30,3	18,3	50	39,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	5	5	x	4	x	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	352	291	82,7	38	13,1	10,8	61	17,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	271	211	77,9	17	8,1	6,3	60	22,1
Eingliederungszuschuss	253	197	77,9	16	8,1	6,3	56	22,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	3	x	-	x	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	x	-	x	x	*	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	10	x	*	x	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	42	41	97,6	10	24,4	23,8	*	2,4
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	39	39	100,0	11	28,2	28,2	-	0,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	584	248	42,5	112	45,2	19,2	336	57,5
Arbeitsgelegenheiten	584	248	42,5	112	45,2	19,2	336	57,5
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	527	217	41,2	95	43,8	18,0	310	58,8
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	57	31	54,4	17	54,8	29,8	26	45,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	x	-	x
G. Freie Förderung	48	31	64,6	4	12,9	8,3	17	35,4
Freie Förderung SGB II	48	31	64,6	4	12,9	8,3	17	35,4
Summe (A,B,C,D,F,G)	10.341	5.048	48,8	1.291	25,6	12,5	5.293	51,2
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	10.260	4.968	48,4	1.270	25,6	12,4	5.292	51,6
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	2.356	1.202	51,0	388	32,3	16,5	1.154	49,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer und Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte (Männer + Frauen)	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.195	2.426	26,4	2.066	22,5	1.952	21,2	1.203	61,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7.788	1.959	25,2	1.712	22,0	1.722	22,1	1.097	63,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.384	456	32,9	344	24,9	226	16,3	104	46,0
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.019	282	27,7	236	23,2	185	18,2	81	43,8
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	365	174	47,7	108	29,6	41	11,2	23	56,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	21	11	52,4	10	47,6	4	19,0	*	50,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	20	11	55,0	10	50,0	4	20,0	*	50,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	31	17	54,8	16	51,6	*	6,5	*	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	*	x	*	x	-	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	7	38,9	6	33,3	*	11,1	*	100,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	10	8	x	8	x	-	x	-	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	131	56	42,7	41	31,3	25	19,1	13	52,0
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	126	56	44,4	41	32,5	20	15,9	12	60,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	5	-	x	-	x	5	x	*	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	352	194	55,1	183	52,0	97	27,6	70	72,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	271	188	69,4	177	65,3	23	8,5	17	73,9
Eingliederungszuschuss	253	177	70,0	166	65,6	20	7,9	15	75,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	*	x	*	x	*	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	x	*	x	-	x	-	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	8	x	8	x	*	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	42	5	11,9	5	11,9	36	85,7	26	72,2
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	39	*	2,6	*	2,6	38	97,4	27	71,1
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	584	79	13,5	45	7,7	169	28,9	91	53,8
Arbeitsgelegenheiten	584	79	13,5	45	7,7	169	28,9	91	53,8
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	527	58	11,0	39	7,4	159	30,2	83	52,2
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	57	21	36,8	6	10,5	10	17,5	8	80,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
G. Freie Förderung	48	24	50,0	24	50,0	7	14,6	3	42,9
Freie Förderung SGB II	48	24	50,0	24	50,0	7	14,6	3	42,9
Summe (A,B,C,D,F,G)	10.341	2.796	27,0	2.375	23,0	2.252	21,8	1.382	61,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	10.260	2.790	27,2	2.369	23,1	2.178	21,2	1.329	61,0
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	2.356	760	32,3	590	25,0	442	18,8	224	50,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Frauen	darunter 6 Monate nach Austritt:						
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose					arbeitslos	
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.872	1.876	48,5	412	22,0	10,6	1.996	51,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	3.339	1.605	48,1	330	20,6	9,9	1.734	51,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	520	264	50,8	82	31,1	15,8	256	49,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger	375	175	46,7	47	26,9	12,5	200	53,3
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	145	89	61,4	35	39,3	24,1	56	38,6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	11	7	x	-	x	x	4	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10	7	x	-	x	x	3	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	-	x	-	x	x	*	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x	-	x	x	*	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	10	6	x	*	x	x	4	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	-	x	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	3	x	*	x	x	4	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	3	3	x	-	x	x	-	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	52	35	67,3	13	37,1	25,0	17	32,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	50	33	66,0	12	36,4	24,0	17	34,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	x	*	x	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	147	129	87,8	22	17,1	15,0	18	12,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	105	87	82,9	5	5,7	4,8	18	17,1
Eingliederungszuschuss	96	81	84,4	5	6,2	5,2	15	15,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	*	x	-	x	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	x	-	x	x	*	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	5	x	-	x	x	-	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	22	22	100,0	8	36,4	36,4	-	0,0
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	20	20	100,0	9	45,0	45,0	-	0,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	230	106	46,1	44	41,5	19,1	124	53,9
Arbeitsgelegenheiten	230	106	46,1	44	41,5	19,1	124	53,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	200	88	44,0	35	39,8	17,5	112	56,0
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	30	18	60,0	9	50,0	30,0	12	40,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	x	-	x
G. Freie Förderung	12	6	x	-	x	x	6	x
Freie Förderung SGB II	12	6	x	-	x	x	6	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.323	2.158	49,9	492	22,8	11,4	2.165	50,1
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	4.281	2.116	49,4	475	22,4	11,1	2.165	50,6
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	908	486	53,5	144	29,6	15,9	422	46,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Frauen	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.872	1.050	27,1	913	23,6	826	21,3	551	66,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	3.339	871	26,1	773	23,2	734	22,0	502	68,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	520	173	33,3	134	25,8	91	17,5	48	52,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger	375	107	28,5	92	24,5	68	18,1	36	52,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	145	66	45,5	42	29,0	23	15,9	12	52,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	11	6	x	6	x	*	x	*	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10	6	x	6	x	*	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	10	5	x	4	x	*	x	*	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	*	x	*	x	*	x	*	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	3	3	x	3	x	-	x	-	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	52	22	42,3	17	32,7	13	25,0	5	38,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	50	22	44,0	17	34,0	11	22,0	4	36,4
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	x	-	x	*	x	*	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	147	82	55,8	79	53,7	47	32,0	28	59,6
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	105	79	75,2	76	72,4	8	7,6	6	75,0
Eingliederungszuschuss	96	74	77,1	71	74,0	7	7,3	5	71,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	-	x	-	x	*	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	x	-	x	-	x	-	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	5	x	5	x	-	x	-	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	22	3	13,6	3	13,6	19	86,4	11	57,9
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	20	-	0,0	-	0,0	20	100,0	11	55,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	230	40	17,4	25	10,9	66	28,7	37	56,1
Arbeitsgelegenheiten	230	40	17,4	25	10,9	66	28,7	37	56,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	200	27	13,5	20	10,0	61	30,5	33	54,1
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	30	13	43,3	5	16,7	5	16,7	4	80,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
G. Freie Förderung	12	4	x	4	x	*	x	*	x
Freie Förderung SGB II	12	4	x	4	x	*	x	*	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.323	1.203	27,8	1.042	24,1	955	22,1	624	65,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	4.281	1.200	28,0	1.039	24,3	916	21,4	602	65,7
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	908	308	33,9	245	27,0	178	19,6	97	54,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Männer	darunter 6 Monate nach Austritt:						
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose					arbeitslos	
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
		1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.323	2.502	47,0	697	27,9	13,1	2.821	53,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.449	2.076	46,7	542	26,1	12,2	2.373	53,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	864	418	48,4	152	36,4	17,6	446	51,6
dav. Maßnahmen bei einem Träger	644	292	45,3	103	35,3	16,0	352	54,7
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	220	126	57,3	49	38,9	22,3	94	42,7
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	10	8	x	3	x	x	*	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10	8	x	3	x	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	x	-	x	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	21	13	61,9	-	0,0	0,0	8	38,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	*	x	-	x	x	*	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	6	x	-	x	x	5	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	7	5	x	-	x	x	*	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	79	46	58,2	14	30,4	17,7	33	41,8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	76	43	56,6	11	25,6	14,5	33	43,4
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	3	x	3	x	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	205	162	79,0	16	9,9	7,8	43	21,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	166	124	74,7	12	9,7	7,2	42	25,3
Eingliederungszuschuss	157	116	73,9	11	9,5	7,0	41	26,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	x	-	x	x	-	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	x	-	x	x	-	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	6	5	x	*	x	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	20	19	95,0	*	10,5	10,0	*	5,0
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	19	19	x	*	x	x	-	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	354	142	40,1	68	47,9	19,2	212	59,9
Arbeitsgelegenheiten	354	142	40,1	68	47,9	19,2	212	59,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	327	129	39,4	60	46,5	18,3	198	60,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	27	13	48,1	8	61,5	29,6	14	51,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	x	-	x
G. Freie Förderung	36	25	69,4	4	16,0	11,1	11	30,6
Freie Förderung SGB II	36	25	69,4	4	16,0	11,1	11	30,6
Summe (A,B,C,D,F,G)	6.018	2.890	48,0	799	27,6	13,3	3.128	52,0
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	5.979	2.852	47,7	795	27,9	13,3	3.127	52,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	1.448	716	49,4	244	34,1	16,9	732	50,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Männer	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.323	1.376	25,9	1.153	21,7	1.126	21,2	652	57,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.449	1.088	24,5	939	21,1	988	22,2	595	60,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	864	283	32,8	210	24,3	135	15,6	56	41,5
dav. Maßnahmen bei einem Träger	644	175	27,2	144	22,4	117	18,2	45	38,5
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	220	108	49,1	66	30,0	18	8,2	11	61,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	10	5	x	4	x	3	x	*	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	10	5	x	4	x	3	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	21	12	57,1	12	57,1	*	4,8	*	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	*	x	*	x	-	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	11	5	x	5	x	*	x	*	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	7	5	x	5	x	-	x	-	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	79	34	43,0	24	30,4	12	15,2	8	66,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	76	34	44,7	24	31,6	9	11,8	8	88,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	3	-	x	-	x	3	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	205	112	54,6	104	50,7	50	24,4	42	84,0
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	166	109	65,7	101	60,8	15	9,0	11	73,3
Eingliederungszuschuss	157	103	65,6	95	60,5	13	8,3	10	76,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	x	*	x	-	x	-	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	x	*	x	-	x	-	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	6	3	x	3	x	*	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	20	*	10,0	*	10,0	17	85,0	15	88,2
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	19	*	x	*	x	18	x	16	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	354	39	11,0	20	5,6	103	29,1	54	52,4
Arbeitsgelegenheiten	354	39	11,0	20	5,6	103	29,1	54	52,4
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	327	31	9,5	19	5,8	98	30,0	50	51,0
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	27	8	29,6	*	3,7	5	18,5	4	80,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
G. Freie Förderung	36	20	55,6	20	55,6	5	13,9	*	20,0
Freie Förderung SGB II	36	20	55,6	20	55,6	5	13,9	*	20,0
Summe (A,B,C,D,F,G)	6.018	1.593	26,5	1.333	22,2	1.297	21,6	758	58,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	5.979	1.590	26,6	1.330	22,2	1.262	21,1	727	57,6
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	1.448	452	31,2	345	23,8	264	18,2	127	48,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 7 I) - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend)

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand: März 2014, Datenstand: März 2014

JD (Jahresdurchschnitte) / JS (Jahressummen)

Merkmal		2013	2012	2011	+ / - 2013 / 2012	
					absolut	in %
		1	2	3	4	5
I. Arbeitsmarkt						
1. Beschäftigung						
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	1	79.668	79.152	78.027	516	+0,7
am Arbeitsort	2	55.322	53.891	55.081	1.431	+2,7
ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	3	7.681	7.783	7.823	- 102	-1,3
am Arbeitsort	4	6.741	6.739	6.726	2	+0,0
Kurzarbeiter (Bestand JD) ¹⁾	5	332	359	516	- 27	-7,4
2. nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebot ²⁾						
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb, Bestand JD)						
eLb-Quote (JD; Bezug: Wohnbevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren)	7	...	6,6	7,1	...	x
Arbeitslose						
Bestand JD	8	7.592	7.611	7.714	- 20	-0,3
Zugang JS	9	18.261	17.894	19.560	367	+2,1
Abgang JS	10	18.257	17.591	20.389	666	+3,8
Zugangsrate (in %) ³⁾	11	20,0	20,1	19,5	- 0,0	x
Abgangsrate (in %) ³⁾	12	20,0	20,1	19,5	- 0,0	x
Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen JD (in %)	13	36,3	35,4	32,8	0,9	x
Arbeitslosenquote JD (Bezug: alle zivilen Erwerbspersonen)	14	6,8	6,9	7,0	- 0,1	x
Unterbeschäftigung						
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	15	9.023	9.086	10.096	- 63	-0,7
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	16	8,0	8,2	9,1	- 0,2	x
Arbeitsuchende						
Bestand JD	17	12.664	12.318	13.312	346	+2,8
Zugang JS	18	15.193	17.169	15.625	- 1.976	-11,5
Abgang JS	19	14.924	17.332	17.456	- 2.408	-13,9
3. nicht-realisierte Arbeitskräftenachfrage						
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵⁾						
Bestand JD	20	633	793	676	- 160	-20,2
Zugang JS	21	2.871	3.559	4.009	- 688	-19,3
Abgang JS	22	2.912	3.646	3.896	- 734	-20,1
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. Sept., sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort)	23	2.479	2.765	2.877	- 286	-10,3
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	24	.	.	.	.	.
Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁶⁾						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	25	.	.	.	.	.
dar.: unversorgt (am 30. Sept.)	26	.	.	.	.	.
Berufsausbildungsstellen (ohne Daten der zKT)						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	27	.	.	.	.	.
dar.: unbesetzt (am 30. Sept.)	28	.	.	.	.	.
Schulabgänger ⁷⁾	29	.	.	.	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Daten für Kurzarbeiter liegen nur für den Arbeitsort vor und nicht für den Wohnort.

2) Die drei hier aufgeführten Komponenten des nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebotes (erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Arbeitslose und Arbeitsuchende) können nicht zu einer Summe zusammengefasst werden, da sie zum einen Schnittmengen enthalten, die in mehreren Komponenten enthalten sind (z. B. Arbeitslose sind auch Arbeitsuchende oder Arbeitsuchende sind z. T. auch eLb) und zum anderen Teilmengen enthalten, die inhaltlich nicht zu dem nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebot zählen (z. B. arbeitsuchend gemeldete Beschäftigte oder eLb, die dem Arbeitsmarkt wegen Kindererziehung oder Pflege eines Angehörigen nicht zur Verfügung stehen).

3) Summe der Zugänge (bei Zugangsrate) bzw. Abgänge (bei Abgangsrate) von Januar bis Dezember 2013 jeweils bezogen auf die Summe der Bestände von Dezember 2012 bis November 2013.

4) Definition und Methodik der Unterbeschäftigung und der Unterbeschäftigungsquote sind der Tabelle 7 II zu entnehmen.

5) Ab Januar 2013 einschließlich der Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

6) Die Gesamtsumme enthält in geringem Umfang Überschneidungen, d.h. Bewerber, die sowohl von Arbeitsagenturen als auch von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft unterstützt und gemeldet wurden.

7) Schulabgänger / Absolventen allgemeinbildender Schulen

Quellen: Abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung; Schulabgänger / Absolventen und Wohnbevölkerung: Statistisches Bundesamt

Tabelle 7 II) - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend)
Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)
Berichtsjahr 2013, Datenstand: März 2014, Datenstand: März 2014

JD (Jahresdurchschnitte)

Komponenten der Unterbeschäftigung (Bestand)		2013	2012	2011
		1	2	3
Arbeitslose	1	7.592	7.611	7.714
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	2	475	356	436
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	3	248	154	164
Sonderregelung für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)	4	227	202	272
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5	8.067	7.967	8.150
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	6	912	932	1.532
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	7	260	250	416
Arbeitsgelegenheiten	8	251	284	510
Fremdförderung	9	25	37	81
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	10	144	86	41
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11	-	-	0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	15	5	-
Beschäftigungszuschuss	13	4	13	35
Sonderregelungen für Ältere (§428 SGB III / §65 Abs.4 SGB II / §252 Abs.8 SGB V)	14	62	93	254
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	15	151	164	196
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16	8.978	8.899	9.681
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	17	44	187	415
dar.: Gründungszuschuss	18	25	172	390
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	19	20	15	25
Altersteilzeit ¹⁾	20	.	.	.
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ²⁾	21	.	.	.
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ²⁾	22	.	.	.
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ²⁾	23	9.023	9.086	10.096
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) ²⁾	24	8,0	8,2	9,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Unterbeschäftigungsquote zeigt die relative Unterauslastung des erweiterten Arbeitskräfteangebots.

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB III gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

(A) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.

(B) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden.

Die Unterbeschäftigungsquote wird mit der erweiterten Bezugsgröße berechnet.

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht für SGB II-Träger vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf SGB II-Trägerebene aufgenommen werden.

2) Auf der Ebene von Trägern und Kreisen kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern dem Arbeitsort zugeordnet werden.

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2013	2012	2011	2010
		1	2	3	4
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung					
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	8.826	5.532	3.800	4.360
	+/- gegen Vorjahr in %	+59,5	+45,6	-12,8	-
	Index	100	62,7	43,1	49,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	1.616	873	1.127	1.831
	+/- gegen Vorjahr in %	+85,1	-22,5	-38,4	-
	Index	100	54,0	69,7	113,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	1.163	678	428	1.163
	+/- gegen Vorjahr in %	+71,5	+58,4	-63,2	-
	Index	100	58,3	36,8	100,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	453	195	699	668
	+/- gegen Vorjahr in %	+132,3	-72,1	+4,6	-
	Index	100	43,0	154,3	147,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	29	15	98	103
	+/- gegen Vorjahr in %	+93,3	-84,7	-4,9	-
	Index	100	51,7	337,9	355,2
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	29	12	78	76
	+/- gegen Vorjahr in %	+141,7	-84,6	+2,6	-
	Index	100	41,4	269,0	262,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	-	3	20	27
	+/- gegen Vorjahr in %	-100,0	-85,0	-25,9	-
	Index	100	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	1	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung					
Ausbildungsbegleitende Hilfen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	1	1	2	3
	+/- gegen Vorjahr in %	-18,8	-33,4	-36,8	-
	Index	100	123,1	184,7	292,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	16	25	44	57
	+/- gegen Vorjahr in %	-35,4	-42,7	-23,2	-
	Index	100	154,9	270,3	351,8
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	2	1	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	+166,7	-	-	-
	Index	100	37,5	-	-
Einstiegsqualifizierung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	3	4	7	7
	+/- gegen Vorjahr in %	-20,8	-40,0	-8,0	-
	Index	100	126,3	210,5	228,9
sonstige Förderung der Berufsausbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung					
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	54	62	106	131
	+/- gegen Vorjahr in %	-12,3	-41,8	-19,1	-
	Index	100	114,1	196,0	242,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	7	4	14	21
	+/- gegen Vorjahr in %	+109,5	-75,0	-33,6	-
	Index	100	47,7	190,9	287,5
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf - Fortsetzung

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2013	2012	2011	2010
		1	2	3	4
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit					
Eingliederungszuschuss (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	226	193	258	297
	+/- gegen Vorjahr in %	+17,2	-25,2	-13,3	-
	Index	100	85,3	114,1	131,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	3	5	10	16
	+/- gegen Vorjahr in %	-37,5	-44,8	-38,9	-
	Index	100	160,0	290,0	475,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	1	0	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	+225,2	-	-	-
	Index	100	30,7	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	4	13	35	104
	+/- gegen Vorjahr in %	-69,5	-62,8	-66,7	-
	Index	100	327,6	880,8	2.644,4
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	20	15	25	41
	+/- gegen Vorjahr in %	+30,0	-39,8	-38,9	-
	Index	100	76,9	127,8	209,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	30	27	31	41
	+/- gegen Vorjahr in %	+11,1	-12,9	-24,4	-
	Index	100	90,0	103,3	136,7
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen					
Arbeitsgelegenheiten (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	251	284	510	1.055
	+/- gegen Vorjahr in %	-11,5	-44,3	-51,7	-
	Index	100	113,0	203,0	420,2
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	246	230	392	943
	+/- gegen Vorjahr in %	+7,2	-41,4	-58,4	-
	Index	100	93,3	159,0	382,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	5	54	118	112
	+/- gegen Vorjahr in %	-91,5	-54,2	+5,1	-
	Index	100	1.174,6	2.565,6	2.442,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	15	5	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	+175,4	-	-	-
	Index	100	36,3	-	-
G. Freie Förderung					
Freie Förderung SGB II ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	28	32	23	3
	+/- gegen Vorjahr in %	-12,5	+39,1	x	-
	Index	100	114,3	82,1	10,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013 bzw. 7/2011 - 6/2012) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
	1	2	absolut	in %	5	6	absolut	in %	7	8	absolut	in %
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.195	5.443	3.752	+68,9	3.872	2.423	1.449	+59,8	5.323	3.020	2.303	+76,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7.788	4.655	3.133	+67,3	3.339	2.102	1.237	+58,8	4.449	2.553	1.896	+74,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.384	729	655	+89,8	520	301	219	+72,8	864	428	436	+101,9
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.019	316	703	+222,5	375	133	242	+182,0	644	183	461	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	365	413	-48	-11,6	145	168	-23	-13,7	220	245	-25	-10,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	21	59	-38	-64,4	11	20	-9	-45,0	10	39	-29	-74,4
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	20	52	-32	-61,5	10	18	-8	-44,4	10	34	-24	-70,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	7	-6	-85,7	*	*	-1	-50,0	-	5	-5	-100,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	*	-	*	-	*	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	31	39	-8	-20,5	10	6	4	+66,7	21	33	-12	-36,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	5	-2	-40,0	-	3	-3	-100,0	3	*	*	+50,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	25	-7	-28,0	7	*	5	250,0	11	23	-12	-52,2
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	10	9	*	+11,1	3	*	*	+200,0	7	8	-1	-12,5
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	131	168	-37	-22,0	52	76	-24	-31,6	79	92	-13	-14,1
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	126	154	-28	-18,2	50	72	-22	-30,6	76	82	-6	-7,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	5	14	-9	-64,3	*	4	-2	-50,0	3	10	-7	-70,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	352	468	-116	-24,8	147	167	-20	-12,0	205	301	-96	-31,9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	271	408	-137	-33,6	105	143	-38	-26,6	166	265	-99	-37,4
Eingliederungszuschuss	253	385	-132	-34,3	96	135	-39	-28,9	157	250	-93	-37,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	6	-1	-16,7	3	*	*	+50,0	*	4	-2	-50,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-	*	-	*	-	*	-	*	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	17	-6	-35,3	5	6	-1	-16,7	6	11	-5	-45,5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	42	43	-1	-2,3	22	15	7	+46,7	20	28	-8	-28,6
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	39	17	22	+129,4	20	9	11	+122,2	19	8	11	+137,5
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	584	840	-256	-30,5	230	310	-80	-25,8	354	530	-176	-33,2
Arbeitsgelegenheiten	584	840	-256	-30,5	230	310	-80	-25,8	354	530	-176	-33,2
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	527	691	-164	-23,7	200	265	-65	-24,5	327	426	-99	-23,2
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	57	149	-92	-61,7	30	45	-15	-33,3	27	104	-77	-74,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	48	15	33	+220,0	12	11	*	+9,1	36	4	32	x
Freie Förderung SGB II	48	15	33	+220,0	12	11	*	+9,1	36	4	32	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	10.341	6.973	3.368	+48,3	4.323	2.993	1.330	+44,4	6.018	3.980	2.038	+51,2
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	10.260	6.913	3.347	+48,4	4.281	2.969	1.312	+44,2	5.979	3.944	2.035	+51,6
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	2.356	2.201	155	+7,0	908	848	60	+7,1	1.448	1.353	95	+7,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1

in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 8a.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
	1	2	absolut	in %	5	6	absolut	in %	7	8	absolut	in %
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.426	2.119	307	+14,5	1.050	964	86	+8,9	1.376	1.155	221	+19,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.959	1.752	207	+11,8	871	822	49	+6,0	1.088	930	158	+17,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	456	340	116	+34,1	173	136	37	+27,2	283	204	79	+38,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger	282	87	195	+224,1	107	39	68	+174,4	175	48	127	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	174	253	-79	-31,2	66	97	-31	-32,0	108	156	-48	-30,8
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	11	27	-16	-59,3	6	6	-	-	5	21	-16	-76,2
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	11	24	-13	-54,2	6	6	-	-	5	18	-13	-72,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	3	-3	-100,0	-	-	-	-	-	3	-3	-100,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	17	18	-1	-5,6	5	3	*	+66,7	12	15	-3	-20,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	*	-1	-100,0	*	*	*	+100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	10	-3	-30,0	*	*	*	+100,0	5	9	-4	-44,4
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	8	6	*	+33,3	3	*	*	+200,0	5	5	-	-
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	56	68	-12	-17,6	22	32	-10	-31,3	34	36	-2	-5,6
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	56	65	-9	-13,8	22	31	-9	-29,0	34	34	-	-
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	3	-3	-100,0	-	*	-1	-100,0	-	*	-2	-100,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	194	296	-102	-34,5	82	102	-20	-19,6	112	194	-82	-42,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	188	288	-100	-34,7	79	96	-17	-17,7	109	192	-83	-43,2
Eingliederungszuschuss	177	273	-96	-35,2	74	91	-17	-18,7	103	182	-79	-43,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	4	-2	-50,0	-	*	-2	-100,0	*	*	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-	-	-	-	-	*	-	*	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	8	11	-3	-27,3	5	3	*	+66,7	3	8	-5	-62,5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	5	4	*	+25,0	3	*	*	+50,0	*	*	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	*	4	-3	-75,0	-	4	-4	-100,0	*	-	*	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	79	106	-27	-25,5	40	48	-8	-16,7	39	58	-19	-32,8
Arbeitsgelegenheiten	79	106	-27	-25,5	40	48	-8	-16,7	39	58	-19	-32,8
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	58	81	-23	-28,4	27	38	-11	-28,9	31	43	-12	-27,9
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	21	25	-4	-16,0	13	10	3	+30,0	8	15	-7	-46,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	24	9	15	+166,7	4	7	-3	-42,9	20	*	18	x
Freie Förderung SGB II	24	9	15	+166,7	4	7	-3	-42,9	20	*	18	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.796	2.616	180	+6,9	1.203	1.156	47	+4,1	1.593	1.460	133	+9,1
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	2.790	2.608	182	+7,0	1.200	1.150	50	+4,3	1.590	1.458	132	+9,1
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	760	828	-68	-8,2	308	321	-13	-4,0	452	507	-55	-10,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 8a.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
	1	2	absolut in %- Punkte	in %	5	6	absolut in %- Punkte	in %	9	10	absolut in %- Punkte	in %
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	26,4	38,9	-12,5	x	27,1	39,8	-12,7	x	25,9	38,2	-12,3	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	25,2	37,6	-12,4	x	26,1	39,1	-13,0	x	24,5	36,4	-11,9	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	32,9	46,6	-13,7	x	33,3	45,2	-11,9	x	32,8	47,7	-14,9	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger	27,7	27,5	0,2	x	28,5	29,3	-0,8	x	27,2	26,2	1,0	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47,7	61,3	-13,6	x	45,5	57,7	-12,2	x	49,1	63,7	-14,6	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	52,4	45,8	6,6	x	x	30,0	x	x	x	53,8	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	55,0	46,2	8,8	x	x	x	x	x	x	52,9	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	54,8	46,2	8,6	x	x	x	x	x	57,1	45,5	11,6	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	38,9	40,0	-1,1	x	x	x	x	x	x	39,1	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	42,7	40,5	2,2	x	42,3	42,1	0,2	x	43,0	39,1	3,9	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	44,4	42,2	2,2	x	44,0	43,1	0,9	x	44,7	41,5	3,2	x
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55,1	63,2	-8,1	x	55,8	61,1	-5,3	x	54,6	64,5	-9,9	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	69,4	70,6	-1,2	x	75,2	67,1	8,1	x	65,7	72,5	-6,8	x
Eingliederungszuschuss	70,0	70,9	-0,9	x	77,1	67,4	9,7	x	65,6	72,8	-7,2	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	<i>11,9</i>	<i>9,3</i>	<i>2,6</i>	<i>x</i>	<i>13,6</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>10,0</i>	<i>7,1</i>	<i>2,9</i>	<i>x</i>
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	<i>2,6</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>0,0</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>	<i>x</i>
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13,5	12,6	0,9	x	17,4	15,5	1,9	x	11,0	10,9	0,1	x
Arbeitsgelegenheiten	13,5	12,6	0,9	x	17,4	15,5	1,9	x	11,0	10,9	0,1	x
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	11,0	11,7	-0,7	x	13,5	14,3	-0,8	x	9,5	10,1	-0,6	x
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	36,8	16,8	20,0	x	43,3	22,2	21,1	x	29,6	14,4	15,2	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	50,0	x	x	x	x	x	x	x	55,6	x	x	x
Freie Förderung SGB II	50,0	x	x	x	x	x	x	x	55,6	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	27,0	37,5	-10,5	x	27,8	38,6	-10,8	x	26,5	36,7	-10,2	x
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	27,2	37,7	-10,5	x	28,0	38,7	-10,7	x	26,6	37,0	-10,4	x
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	32,3	37,6	-5,3	x	33,9	37,9	-4,0	x	31,2	37,5	-6,3	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 8a.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)							
		Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						
			Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Insgesamt	Ohne eigene Migrationserf.		
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(28)	(7)	(4)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	(28)	(7)	(4)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	(11.608)	(2.998)	(295)	(100)	(51)	(49)	(190)	(164)	(26)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						
			Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Insge- samt	Ohne eigene Migrationserf.		
				Insge- samt	Aus- länder		Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(25,0)	(100,0)	(57,1)	(28,6)	(28,6)	(-)	(28,6)	(28,6)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	(25,0)	(100,0)	(57,1)	(28,6)	(28,6)	(-)	(28,6)	(28,6)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	(25,8)	(100,0)	(9,8)	(3,3)	(1,7)	(1,6)	(6,3)	(5,5)	(0,9)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insgesamt	dar.:		Insgesamt	dar.:		
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	(815)	(198)	(20)	(6)	(*)	(4)	(12)	(11)	(*)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Insge- samt	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
			Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.				
				Aus- länder	Deut- sche	Aus- länder	Deut- sche			
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
G. Freie Förderung	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Freie Förderung SGB II ²⁾	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Summe (A,B,C,D,F,G)	(24,4)	(100,0)	(10,2)	(3,4)	(1,4)	(2,1)	(6,1)	(5,6)	(0,5)	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

 I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Juli 2012 - Juni 2013) ^{1) 2)}

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insge- samt	dar.:		Insge- samt	dar.:		
				Insge- samt	Aus- länder		Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(48)	(20)	(3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Freie Förderung SGB II	(48)	(20)	(3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	(10.310)	(2.330)	(280)	(70)	(29)	(44)	(196)	(174)	(28)
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	(10.229)	(2.310)	(280)	(70)	(29)	(44)	(196)	(174)	(28)
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	(2.325)	(526)	(69)	(18)	(11)	(10)	(46)	(43)	(9)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.
 Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾²⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insge- samt	dar.:	
			Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Aus- länder		Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(24)	(14)	(3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Freie Förderung SGB II	(24)	(14)	(3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	(2.779)	(960)	(98)	(30)	(10)	(20)	(68)	(65)	(3)
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	(2.773)	(958)	(98)	(30)	(10)	(20)	(68)	(65)	(3)
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	(743)	(213)	(17)	(5)	(*)	(3)	(12)	(11)	(*)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.
 Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt
 III. Eingliederungsquote - EQ ¹⁾²⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insgesamt	dar.:		Insgesamt	dar.:		Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Eltern-teil)
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Ausländer	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(50,0)	(70,0)	(100,0)	(100,0)	(100,0)	(-)	(100,0)	(100,0)	(-)
Freie Förderung SGB II	(50,0)	(70,0)	(100,0)	(100,0)	(100,0)	(-)	(100,0)	(100,0)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	(27,0)	(41,2)	(35,0)	(42,9)	(34,5)	(45,5)	(34,7)	(37,4)	(10,7)
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	(27,1)	(41,5)	(35,0)	(42,9)	(34,5)	(45,5)	(34,7)	(37,4)	(10,7)
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	(32,0)	(40,5)	(24,6)	(27,8)	(18,2)	(30,0)	(26,1)	(25,6)	(11,1)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.

Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10a) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.616	1.016	448	38	348	-	494
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	300	213	100	8	60	-	116
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	313	204	100	7	41	-	118
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	106	60	32	*	28	-	21
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	48	19	-	-	14	-	6
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	444	282	107	10	110	-	129
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	453	257	109	12	109	-	110
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.582	1.024	459	39	339	-	512
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	293	207	97	8	54	-	112
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	338	227	119	9	42	-	132
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	46	33	16	-	14	-	17
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	464	304	120	10	123	-	141
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	441	253	107	12	106	-	110
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	210	142	65	4	57	-	61
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	22	17	9	1	6	-	7
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	43	28	13	2	4	-	18
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	10	7	5	0	3	-	3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	125	84	34	2	41	-	30
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	11	6	3	0	2	-	3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10a) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	62,9	27,7	2,4	21,5	0,0	30,6
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	71,0	33,3	2,7	20,0	0,0	38,7
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	65,2	31,9	2,2	13,1	0,0	37,7
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	56,6	30,2	0,9	26,4	0,0	19,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	100	39,6	0,0	0,0	29,2	0,0	12,5
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	63,5	24,1	2,3	24,8	0,0	29,1
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	56,7	24,1	2,6	24,1	0,0	24,3
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	64,7	29,0	2,5	21,4	0,0	32,4
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	70,6	33,1	2,7	18,4	0,0	38,2
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	67,2	35,2	2,7	12,4	0,0	39,1
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	71,7	34,8	0,0	30,4	0,0	37,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	65,5	25,9	2,2	26,5	0,0	30,4
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	57,4	24,3	2,7	24,0	0,0	24,9
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	67,8	30,9	2,1	26,9	-	28,9
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	75,6	43,1	2,7	27,5	-	32,1
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	65,6	31,3	4,1	10,3	-	42,1
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	73,1	50,4	2,5	26,9	-	26,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	67,5	27,2	1,3	33,1	-	24,0
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	58,8	28,2	1,5	20,6	-	27,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) für Frauen ¹⁾

Absolutwerte	Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	590	365	167	13	127	-	179
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	121	79	38	4	26	-	40
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	99	70	34	*	13	-	42
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	34	19	12	*	7	-	6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	12	4	-	-	*	-	*
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	167	101	38	3	42	-	46
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	169	96	45	3	39	-	45
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	577	366	175	12	123	-	187
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	118	77	38	4	23	-	40
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	106	78	42	*	13	-	47
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	16	12	6	-	5	-	5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	174	106	44	3	44	-	52
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	163	93	45	3	38	-	43
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	70	46	22	1	19	-	18
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	8	6	4	0	3	-	2
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	14	10	5	1	1	-	6
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	4	3	2	0	1	-	1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	41	26	11	0	13	-	8
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	4	2	1	-	1	-	1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) für Frauen ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	61,9	28,3	2,2	21,5	0,0	30,3
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	65,3	31,4	3,3	21,5	0,0	33,1
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	70,7	34,3	2,0	13,1	0,0	42,4
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	55,9	35,3	2,9	20,6	0,0	17,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	100	33,3	0,0	0,0	16,7	0,0	16,7
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	60,5	22,8	1,8	25,1	0,0	27,5
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	56,8	26,6	1,8	23,1	0,0	26,6
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	63,4	30,3	2,1	21,3	0,0	32,4
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	65,3	32,2	3,4	19,5	0,0	33,9
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	73,6	39,6	1,9	12,3	0,0	44,3
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	75,0	37,5	0,0	31,3	0,0	31,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	60,9	25,3	1,7	25,3	0,0	29,9
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	57,1	27,6	1,8	23,3	0,0	26,4
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	66,5	32,2	1,2	26,6	-	25,8
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	74,0	50,0	2,1	31,3	-	29,2
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	70,6	34,4	3,7	8,6	-	41,7
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	72,7	54,5	2,3	22,7	-	25,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	64,3	26,2	0,2	32,8	-	19,7
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	53,3	28,9	-	17,8	-	28,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
(inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10c) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	181	177	19	68	66	7
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	47	48	2	20	20	0
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	39	46	5	12	14	1
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	17	4	1	6	*	1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	7	x	x	*	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	38	39	9	17	19	5
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	40	40	1	13	12	0
Relativwerte in % an insgesamt (Tab. 10a und 10b)						
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	11,2	11,2	8,9	11,5	11,4	9,8
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	15,7	16,4	8,8	16,5	16,9	4,2
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	12,5	13,6	11,3	12,1	13,2	8,6
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	16,0	8,7	14,3	17,6	6,3	13,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	14,6	x	x	16,7	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	8,6	8,4	7,4	10,2	10,9	11,3
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	8,8	9,1	11,5	7,7	7,4	6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zkt zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen:
Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
(inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

03942 JC Potsdam-Mittelmark (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 10d) Eingliederungsquote und Verbleibsquote

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Insgesamt	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 4 + Sp. 6)		Sozialvers.pfl. Beschäftigte		weitere Nicht-Arbeitslose		arbeitslos	
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.385	682	49,2	456	32,9	226	16,3	703	50,8
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	65	24	36,9	14	21,5	10	15,4	41	63,1
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	508	200	39,4	113	22,2	87	17,1	308	60,6
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	186	118	63,4	81	43,5	37	19,9	68	36,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm.	50	40	80,0	36	72,0	4	8,0	10	20,0
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Kombinationsleistung	260	125	48,1	74	28,5	51	19,6	135	51,9
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	366	215	58,7	174	47,5	41	11,2	151	41,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JS	Jahressumme
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u.z.	und zwar
k	kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
-	nichts vorhanden
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
X	Nachweis nicht sinnvoll
.X	Veränderungswert >250%.
()	Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit * anonymisiert.

Abweichungen in den Summen können sich durch Runden der Zahlen ergeben